



Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung • 11030 Berlin

Bürgerinitiative Obervieland/Huckelriede
c/o Herrn Norbert Breeger
Kohlhöfenerweg 26
28277 Bremen

Enak Ferlemann, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2250
FAX +49 (0)30 18-300-2269

psts-f@bmvbs.bund.de
www.bmvbs.de

Betreff: A 281, Eckverbindung Bremen
- **Bauabschnitt 2.2**
 AS HB-Kattenturm – AS HB-Airport-Stadt
- **Bedeutung der B 6n**
 AS HB-Kattenturm (A 281) – LGr. NI/HB

Bezug: Ihr Schreiben vom 24.02.2011
Aktenzeichen: StB 20/72131.5/0821-1377019
Datum: Berlin, 24.03.2011
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Breeger,
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 24.02.2011, in dem Sie um Erläuterung der Bedeutung der B 6n im Zusammenhang mit der A 281 in Bremen bitten.

Die Realisierung des Bauabschnittes (BA) 2.2 der A 281, der im Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen als Maßnahme des Vordringlichen Bedarfs ausgewiesen ist, ist schon alleine deshalb prioritär gegenüber der im Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen im Weiteren Bedarf mit Planungsrecht eingestuften B 6n. Darüber hinaus ist der BA 2.2 auch hinsichtlich der Anbindung des Flughafens, des Güterverkehrszentrums und des BA 4 mit der Weserquerung prioritär. Der gesamte Streckenzug ist durchgängig im Vordringlichen Bedarf eingeordnet und über den Zubringer Arsten vierstreifig an die A 1 angebunden. Gleichwohl ist es gerechtfertigt, auch von einer besonderen Bedeutung der B 6n als zukünftige Anbindung der A 281 an die A 1 in Brinkum zu sprechen.

Die Bremer Vorzugsvariante unter dem Flughafen hindurch wird seitens des Bundes nicht voll finanziert werden können. Ein Differenzbeitrag zu einer aus Sicht des Bundes wirtschaftlich vertretbaren Lösung wäre dann von Bremen zu tragen.





Seite 2 von 2

Ihren am Ende Ihrer Email formulierten Dank kann ich jedoch nicht annehmen. Seitens des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) wurde die Finanzierung eines zusätzlichen Tunnels im BA 2.2 nicht angeboten. Vielmehr kann die zuständige Straßenbauverwaltung in Bremen einen verlängerten Trog untersuchen. Das BMVBS geht jedoch davon aus, dass Bremen ggf. auch Mehrkosten trägt.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Enak Ferlemann